Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home :

internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 21 (1967)

Heft: 4

Rubrik: Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Witzig
im Hochhaus zur Palme
Zürich
plant und gestaltet
für Büros mit grosser Leistung
plant und gestaltet

Witzig

im Hochhaus zur Palme Zürich

plant und gestaltet
für Büros mit grosser Arbeit
plant und gestaltet
Witzig

im Hochhaus zur Palme Zürich

plant und gestaltet
für Büros mit grossen Chefs
plant und gestaltet
Witzig

im Hochhaus zur Palme Zürich

plant und gestaltet
für Büros mit grossem Flair
plant und gestaltet
Witzig

im Hochhaus zur Palme

Zürich

plant und gestaltet für Büros mit grossem Erfolg plant und gestaltet

Witzig

im Hochhaus zur Palme Zürich



Neu ausgeschriebene Wettbewerbe

Architekturwettbewerb für den Bau eines Primarschulhauses in Schmitten FR

Die Gemeinde Schmitten eröffnet einen Architekturwettbewerb gemäß den Grundsätzen des SIA für den Bau eines Primarschulhauses. Teilnahmeberechtigt sind alle im Kanton Freiburg heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1966 ununterbrochen niedergelassenen Architekten, die vom Staat Freiburg anerkannt sind. Reglement und Bauprogramm sowie die nötigen Unterlagen können beim Gemeindebüro Schmitten gegen eine Barzahlung von Fr. 50.— bezogen werden.

Die Projekte sind mit Poststempel 31. Mai 1967 per Post dem Gemeindebüro zuhanden des Gemeinderates zuzustellen. Dem Preisgericht stehen Fr. 10 000.— zur Verfügung, die unter vier Preisträger verteilt werden.

Volks- und Realschule in Balzers

Die Regierung des Fürstentums Liechtenstein und die Gemeinde Balzers eröffnen einen Projektwettbewerb für eine Volks- und Realschule als Erweiterungsbauten zum bestehenden Primarschulhaus, Teilnahmeberechtigt sind Fachleute mit Bürgerrecht oder mit Niederlassung in Liechtenstein. Architekten im Preisgericht: Werner Frey, Zürich: Max Werner, Kantonsbaumeister. St. Gallen; Max Ziegler, Zürich. Fachpreisrichter ist ferner dipl. Bauing. SIA Karl Hartmann, Bauamtsleiter, Vaduz, Für fünf oder sechs Preise stehen Fr. 20 000 .- und für Ankäufe oder Entschädigungen Fr. 3000.— zur Verfügung. In erster Etappe sind zu projektieren: Volksschule mit 4 Schulräumen, Lehrerzimmer, Nebenräumen; Realschule mit 6 Schulräumen, 1 Zimmer für Naturkunde, Lehrerzimmer und Nebenräumen, ferner 2 Handarbeitszimmern, Schulküche, Hauswirtschaftszimmer, Aula (200 Sitzplätze), 4 Jugendräumen, 2 Musiklokalen, Turnhalle mit Nebenräumen, Hauswartwohnung (4 Zimmer), Heizungsanlage, Werkstatt; Lehrschwimmbecken mit Nebenräumen; Außenanlagen. Für eine zweite Etappe sind vorzusehen: 4 Schulräume für die Volksschule, zweite Turnhalle mit Nebenräumen, zusätzliche Au-Benanlagen. Anforderungen: Situation und Modell 1:500, Projektpläne 1:200, kubische Berechnung, Erläuterungsbericht. Abgabetermin: für die Entwürfe 9. Juni, für das Modell 16. Juni.

Projektwettbewerb für den Neubau eines Postgebäudes in Gamprin-Bendern

Die Regierung des Fürstentums Liechtenstein eröffnet einen Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für den Bau eines Postgebäudes. Für die Durchführung des Wettbewerbes gelten außer den nachfolgenden Bestimmungen die Grundsätze für architektonische Wettbewerbe des SIA (1960) Nr. 152. Teilnahmeberechtigt sind Fachleute liechtensteinischer Nationalität. Die Beurteilung der eingereichten Entwürfe erfolgt durch ein Peisgericht, dem nachgenannte Herren angehören: Walter Schlegel, dipl. Arch. SIA/SWB, Trübbach; Karl Hartmann, dipl. Ing. SIA, Bauamtsleiter, Vaduz; Josef Barth, Arch. SIA, Inspektor PTT, Zürich; Josef Oehri, Regierungsrat, Ruggell; Alois Oehri, Gemeindevorsteher, Gamprin.

Für die Prämiierung steht dem Preisgericht eine Summe von Fr. 8000.—
für drei oder vier Preise zur Verfügung. Diese Summe gelangt auf alle Fälle zur Verteilung und wird nach Ermessen des Preisgerichtes zuerkannt.

Die Arbeiten sind mit allen geforderten Unterlagen bis spätestens Mittwoch, den 31. Mai 1967, 17 Uhr, beim Bauamt in 9490 Vaduz einzureichen.

Entschiedene Wettbewerbe

Ergebnisse des Projektwettbewerbes für ein Stadttheater in Winterthur

Der Stadtrat von Winterthur eröffnete mit Ausschreibung vom 30. April 1966 einen allgemeinen Projektwettbewerb für den Neubau des Stadttheaters in Winterthur, Das neue Haus ist wiederum als Gastspieltheater für Schauspiel und kleine Opern gedacht. Es soll den Bedürfnissen von Stadt und Region Winterthur mit heute 130 000, im Jahre 2000 voraussichtlich über 200 000 Einwohnern genügen. Dabei war eine einfache, in Bau und Betrieb möglichst wirtschaftliche Lösung anzustreben. Der verfügbare Bauplatz umfaßt einen Teil des Areals zwischen Haldenstraße, St.-Georgen-Straße, Sträulistraße, Museumstraße und grenzt an den Stadtgarten. Innert der angesetzten Frist trafen 142 Projekte ein, die vom Preisgericht folgendermaßen beurteilt wurden:

1. Preis Fr. 12 000.-, Projekt Nr. 77, Kennwort «Jambos»: Benedikt Huber. Arch. BSA/SIA. Zürich: 2. Preis Fr. 11 000 .-- , Projekt Nr. 51 , Kennwort «Steinway»: Frank Gloor, Rolf Gutmann, Felix Schwarz, Architekten BSA/SIA, Mitarbeiter Jorg Ebbecke, Hans Schüpbach, Zürich; 3. Preis Fr. 10 000.—, Projekt Nr. 59, Kennwort «Zeta»: Dr. sc. techn. Frank Krayenbühl, dipl. Arch. ETH, Zürich; 4. Preis Fr. 9000.-, Projekt Nr. 2, Kennwort «Homerun»: Thomas A. Amsler, dipl. Architekt, Marblehead, Massachusetts, USA; 5. Preis Fr. 7000.-, Projekt Nr. 48, Kennwort «Elektra» 1: Pierre Zoelly, Arch. SIA, Zürich; 6. Preis Franken 6000.—, Projekt Nr. 71, Kennwort

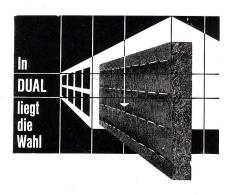


Basel Bern Chur Lausanne Lugano Luzern Neuchâtel Sion St. Gallen Solothurn Zürich

DUAL

KOKOSMATTEN

der Schutz gegen Kälte, Wärme und Schall





«Gaye»: Naef & Studer & Studer. Architekten, Mitarbeiter A. Amsler und A. Rüegg, 8032 Zürich; 7. Preis Fr. 5000 .- , Projekt Nr. 113, Kennwort «Tasso»: Angelo S. Casoni, dipl. Arch. ETH/SIA, Mitarbeiter Rolf Dürring, Basel; 8. Rang Ankauf Fr. 2500.-, Projekt Nr. 70, Kennwort «Evipepa»: Bruno Gerosa, dipl. Arch. BSA/SIA, Zürich; 9. Rang Ankauf Fr. 2500.-, Projekt Nr. 139, Kennwort «Ritmo logaritmico»: Michele Merckling, dipl. Arch. ETH, Tapiola, Finnland, und Peter Krippl, dipl. Arch. ETH, St. Gallen; 10. Rang: Projekt Nr. 28, Kennwort «Aspida», Paul Dorer, dipl. Arch. ETH/SIA, Zürich; 11. Rang: Projekt Nr. 85, Kennwort «Syn», Wilhelm Fischer, Architekt, E. O. Fischer, dipl. Arch. SIA, Zürch; Gabriel Droz, dipl. Arch. SIA, Dietikon; Ulrich Scheibler, dipl. Arch. SIA, Winterthur. Im weiteren hat das Preisgericht fol-

Im weiteren hat das Preisgericht folgende zwei Projekte, die nicht in der engsten Wahl sind, angekauft, weil sie interessante Beiträge darstellen: Projekt Nr. 21, Ankauf Fr. 2500.—, Kennwort «Flügelschutz», Eduard Neuenschwander, Architekt, Gockhausen-Zürich; Projekt Nr. 63, Ankauf Fr. 2500.—, Heinrich Irion, dipl. Arch. ETH, Winterthur.

Das Preisgericht hat festgestellt, daß keines der prämiierten Projekte ohne wesentliche Überarbeitung zur Ausführung empfohlen werden kann. Aus diesem Grunde beantragte es der ausschreibenden Behörde, die Verfasser der vier erstprämiierten Projekte mit der Überarbeitung ihrer Entwürfe zu beauftragen. Die endgültige Auftragserteilung durch den Stadtrat soll auf Grund einer Begutachtung der überarbeiteten Entwürfe durch das Preisgericht erfolgen.

Dem Preisgericht gehörten an: Stadtrat Dr. E. Huggenberger, Bauamtmann, Präsident; Stadtpräsident U. Widmer; Stadtrat F. Schiegg, Schulamtmann; W. Dünner, Neue Schauspiel-AG, Winterthur; Dr. W. Aemissegger, Theaterverein Winterthur; Hermann Baur, dipl. Architekt, Basel; Professor A. Camenzind, dipl. Architekt, Zürich; E. Gisel, dipl. Architekt, Zürich; Professor J. Joedicke, Architekt, Stuttgart; K. Keller, Stadtbaumeister, dipl. Architekt, Winterthur; A. Wasserfallen, Stadtbaumeister, dipl. Architekt, Zürich; Ersatzpreisrichter: Stadtrat Dr. H. Bachmann, Finanzamtmann; H. Steiner, Adjunkt des Stadtbaumeisters, dipl. Architekt; Sekretär mit beratender Stimme: E. Krebs, Bausekretär. Experte mit beratender Stimme: M. von Bergen, Bühnen-

Überbauung in Rheinfelden

Im Ideenwettbewerb für die Planung eines neuen Wohnquartiers im «Engerfeld» hat das Preisgericht wie folgt entschieden:

1. Preis Fr. 9000.—: Viktor Langenegger, Menziken AG; 2. Preis Franken 6000 .- : R. G. Otto, Liestal und Basel, Teilhaber P. Müller; 3. Preis Fr. 5000.-: Jul Bachmann, Mitarbeiter F. Joe Meier, Aarau; 4. Preis Fr. 4000 .-: Felix Rebmann, Zürich; 5. Preis Fr. 3000 .-: Edi und Ruth Lanners und Res Wahlen, Zürich; Ankauf Fr. 1000 .-: Ulrich Löw und Theodor Manz, Mitarbeiter M. Junge, Basel; Ankauf Fr. 1000 .- : Angelo S. Casoni, Mitarbeiter D. Nabholz, Basel; Ankauf Fr. 1000 .-: Lorenz Moser, Mitarbeiter B. Vatter, Zürich. Das Preisgericht empfiehlt dem Stadtrat Rheinfelden, auf Grund des

im ersten Rang stehenden Projektes einen Teilüberbauungsplan, Landumlegung und eine Quartierbauordnung mit Teilzonenplan in Auftrag zu geben und im Interesse der Durchbildung des Stadtteiles «Engerfeld» den Träger des ersten Preises zur Mitarbeit heranzuziehen.

Dorfkerngestaltung Bassersdorf ZH

In einem Ideenwettbewerb unter neun Architekten hat das Preisgericht wie folgt entschieden:

1. Preis Fr. 4000.—: Guhl, Lechner und Philipp, Zürich; 2. Preis Franken 3000.—: Fritz Schwarz, Zürich; 3. Preis Fr. 2000.—: Kurt J. Hodel, Adliswil. Dem Preisgericht gehörten als Fachleute an: H. Aregger, Bern; O. Glaus, Zürich; P. Steiger, Zürich; W. M. Förderer, Basel.

Projektwettbewerb für ein Kirchgemeindehaus der Heiliggeistkirchgemeinde und ein kirchliches Verwaltungsgebäude im Von-Büren-Park, Bern

Ausschreibende Behörde: Evangelisch-reformierte Gesamtkirchgemeinde der Stadt Bern. In dem auf eingeladene Architekten beschränkten Wettbewerb konnten folgende drei von sechs zur Beurteilung zugelassenen Projekten prämiiert werden:

1. Rang: Projekt «Isaak», Werner Küenzi; 2. Rang: Projekt «Park», Willy Pfister, Mitarbeiter A. Stauber; 3. Rang: Projekt «Omega», Willi Althaus, Mitarbeiterin Y. Schmid.

Die Verfasser der sechs zur Beurteilung zugelassenen Projekte erhalten eine feste Entschädigung von je Fr. 1800.—. Den drei prämilierten Projekten hat die Jury folgende Zusatzpreise zuerkannt: 1. Rang Franken 3200.—; 2. Rang Fr. 1200.—; 3. Rang Fr. 1000.—. Das Preisgericht empfiehlt der ausschreibenden Behörde, es sei der Verfasser des mit dem ersten Preis ausgezeichneten Projektes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen.

Alters- und Pflegeheim Aarburg

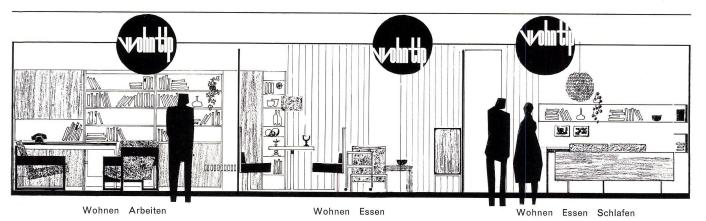
Bei diesem eingeladenen Projektwettbewerb für ein Alters- und Pflegeheim hat das Preisgericht unter den fünf abgegebenen Arbeiten wie folgt entschieden:

1. Preis Fr. 3500.— und Empfehlung zur Weiterbearbeitung: Hans Brüderlin, dipl. Architekt, Aarau; 2. Preis Fr. 3000.—: Max Morf, dipl. Arch. ETH/SIA, Aarburg. 3. Preis Fr.1500.-: Viktor Gruber, dipl. Arch. ETH/SIA, Aarburg. Jeder Teilnehmer erhält als feste Entschädigung Fr. 1500.—.

Preisgericht: Edwin Boßhardt, Arch. BSA/SIA, Winterthur; Emil Bachmann, Bauverwalter, Aarburg; Hugo Wullschleger, dipl. Arch. ETH, Aarburg; Hermann Falkenburg, Präsident des Stiftungsrates, Aarburg; Hans Bohnenblust, Lokomotivführer, Aarburg.

Primarschulhaus in Henggart ZH

Die Primarschulpflege Henggart hat fünf Architekten Projektaufträge für ein Primarschulhaus «in den Langäckern» erteilt und mit je Fr.3000.— entschädigt. Der Begutachtungskommission gehörten als Architekten an: Rudolf Küenzi, Zürich, und Ernst Rüegger, Winterthur. Die Kommission empfiehlt einstimmig das Projekt der Architekten Klaiber und Affeltranger und Zehnder, Winterthur, zur Weiterbearbeitung.



Muba 67, Halle 17, Stand 5776 - zeigen wir 3 Mehrzweckräume auf je 18 m²

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Wohntip Möbelwerkstätte, W. Wirz, Innenarchitekt SWB/VSI

4450 Sissach und 4000 Basel, Kornhausgasse 2

Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

| Ablieferungs- termin | Objekt | Ausschreibende Behörde | Teilnahmeberechtigt | Siehe Heft |
|-------------------------|--|--|--|------------|
| 16. Mai 1967 | Primarschulhaus mit Kindergarten «Högler» in Dübendorf ZH | Primarschulpflege Dübendorf | Alle im Bezirk Uster sowie in den Gemeinden Wallisellen und Dietli- kon heimatberechtigten oder minde- stens seit dem 1. Januar 1966 nieder- gelassenen Architekten. | März 1967 |
| 31. Mai 1967 | Katholische Kirche und Pfarrhaus in La Sallaz-Lausanne | Katholische Kirchgemeinde Saint-Etienne | Alle Architekten, welche in den Kan- tonen Waadt, Freiburg, Genf, Neuen- burg, Wallis und im Berner Jura vor dem 1. Januar 1967 niedergelassen waren. | März 1967 |
| 31. Mai 1967 | Entwürfe für Sitzmöbel und Tische | Möbelfabrik Horgen-Glarus | Alle in der Schweiz wohnhaften oder heimatberechtigten Entwerfer. | März 1967 |
| 31. Mai 1967 | Primarschulhaus in Schmitten FR | Gemeinde Schmitten | Alle im Kanton Freiburg heimat- berechtigten oder mindestens seit dem 1. Januar 1966 ununterbrochen niedergelassenen Architekten. | April 1967 |
| 31. Mai 1967 | Postgebäude in Gamprin-Bendern | Fürstentum Liechtenstein | Fachleute liechtensteinischer Nationalität. | April 1967 |
| 5. Juni 1967 | Schwimmbadanlage in Prilly VD | GenossenschaftfüreinSchwimmbad in Prilly | Alle im Kanton Waadt niedergelas- senen oder heimatberechtigten Ar- chitekten. | März 1967 |
| 9. Juni 1967 | Volks- und Realschule in Balzers | Fürstentum Liechtenstein und Gemeinde Balzers | Fachleute mit Bürgerrecht oder mit Niederlassung in Liechtenstein. | April 1967 |



Der Name SVEN garantiert einwandfreien Service

SVEN Heizkessel und Oelbrenner leisten nicht nur während Jahrzehnten ihren Dienst – sondern Sie haben dadurch die Gewissheit, Produkte höchster Qualität zu besitzen.

Aber sie brauchen Pflege, wie jede technische Sonderleistung. Der SVEN-Service hilft Ihnen.

Jederzeit unterwegs zu Ihren Diensten! Während der Garantiezeit, im Abonnement und auf Verlangen.

EVEN

SVEN Heizkessel und Oelbrenner

Paul Kolb AG 3000 Bern Thunstrasse 73 Tel. 031 441411